

Mannheim, 22. August 2017

Go-Ahead: Zukunft für Beamte?

Ab 2019 gehen Verkehrsleistungen der Netze Rems-Fils und Franken-Ems an das Unternehmen Go-Ahead über. Damit verliert die DB Regio AG einen großen Teil der bisherigen Verkehrsleistung.

Mit dem Betreiberwechsellarifvertrag hat die GDL den Übergang für ihre Tarifkräfte geregelt. Go-Ahead ist Tarifvertragspartei der GDL und hat den Betreiberwechsellarifvertrag ebenfalls unterzeichnet. Gemäß § 29 Bundesbeamtengesetz können verbeamtete Kollegen über eine Zuweisung in das neue Unternehmen wechseln. Grundvoraussetzung für den Wechsel des zugewiesenen Beamten zum neuen Betreiber in seiner Region ist aber zunächst einmal die Entscheidung der entsprechenden Wettbewerbsbahn, Beamte beschäftigen zu wollen. Steht diese Entscheidung, entscheidet das Bundeseisenbahnvermögen auf Antrag des zugewiesenen Beamten und der aufnehmenden Wettbewerbsbahn über eine Zuweisung.

Um diese Möglichkeit zu schaffen, hat die GDL am 14. August 2017 in Berlin mit Go-Ahead ein intensives Gespräch geführt. Hierbei wurde ausführlich über die rechtlichen Grundlagen, Abläufe und Vorteile der Beschäftigung von Beamten diskutiert. Beiden Seiten ging es an diesem Tag darum, offen über Vor- und Nachteile zu sprechen und mit positiven Signalen für die Beamten auseinander zu gehen.

Dies ist offenbar gelungen, denn Go-Ahead zeigt echtes Interesse, sich dem Thema weiter anzunähern und die Übernahmemöglichkeit ernsthaft in Betracht zu ziehen. Dabei sieht die Geschäftsführung die Übernahme von Beamten bei aller beamtenrechtlichen Problematik als Chance. Die Tatsache, dass Beamte ein durchschnittlich höheres Lebensalter aufweisen, wird nicht als Hindernis, sondern als Vorteil angesehen, da damit auch wertvolle Berufserfahrung einhergeht.

Positiv auch, dass ein zunächst noch offener Punkt, die wöchentliche Arbeitszeit der Beamten, zwischenzeitlich gelöst wurde. Die GDL hat sich klar positioniert und sieht hier gleiche Regelungen analog der Deutschen Bahn als einzig sinnvoll an. Nach intensiver interner Beratung schloss sich Go-Ahead dieser Sichtweise an und räumt den Beamten statt der Pflichtarbeitszeit von 41 Stunden nun ebenfalls eine durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 39 Stunden ein. Damit scheint der Weg frei für Beamte bei Go-Ahead.

Besser informiert: GDL

Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer – Bezirk Süd-West
Kaiserring 14-16, 68161 Mannheim **
Tel.: 06 21 - 97607760 ** Fax: 06 21 - 976077614 ** e-mail: info@gdl-sued-west.de